

ANMELDUNG – TEILNAHMEGEBÜHR

- Hiermit melde ich mich verbindlich für das Angehörigen-Seminar in Detmold/ Lage-Hörste an.

Name, Vorname:

.....

Straße/Postfach:

.....

PLZ/Ort:

.....

Telefon:

.....

E-Mail:

.....

Teilnahmegebühr pro Person (bitte ankreuzen):

- | | |
|---|---------|
| <input type="checkbox"/> Mitglied der DGBS oder des ApK Lippe e.V. | 80,00 € |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der DGBS oder des ApK Lippe e.V. (ermäßigt)
Schüler*, Studenten*, Zivil-/Wehrdienstleistende*, Arbeitslose*, Rentner*, Schwerbehinderte* | 65,00 € |
| <input type="checkbox"/> Nichtmitglied | 95,00 € |
| <input type="checkbox"/> Nichtmitglied (ermäßigt)
Schüler*, Studenten*, Zivil-/Wehrdienstleistende*, Arbeitslose*, Rentner*, Schwerbehinderte* | 80,00 € |

*Bitte legen Sie dem Anmeldeformular die entsprechende Bescheinigung bei.

- Am gemeinsamen Abendessen nehme ich teil. (die Kosten müssen selbst getragen werden)

Die Tagungsgebühren enthalten: Tagesverpflegung.
Die Kosten für die Übernachtung sind von den Teilnehmern selbst zu zahlen.

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr bis zum **25.06.2010** auf das Konto der DGBS, **Stichwort Detmold**, Kto. 0005031826, BLZ 20090602, Dt. Apotheker- und Ärztebank, Hamburg.

Nach Eingang der Teilnahmegebühr erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung.

Bitte senden an:

DGBS e.V.

Postfach 80 01 30, 21001 Hamburg

Fax: 040 85 40 88 84

VERANSTALTUNGSORT

Institut für Bildung, Medien und Kunst

Teutoburger-Wald-Straße 105 • 32791 Lage

Tel.: 05232 9830 • Fax: 05232 983462 • info.imk@verdi.de

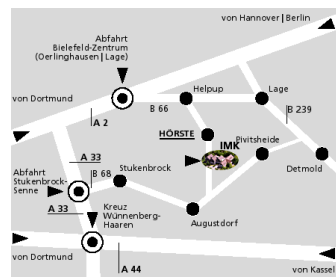
Ansprechpartner im Haus

Sie erreichen uns montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr

Rezeption: 05232 983400 (Frau Anette Hein-Schwarze)

Übernachtungen

Buchungen müssen von den Teilnehmern selbst vorgenommen werden.



Bahnfahrer:

Zielbahnhof ist Lage (Lippe). Bahnfahrer erreichen Lage (Lippe) über Bielefeld, Herford oder Altenbeken. Wenn Sie uns Ihren Ankunftszeitpunkt rechtzeitig mitteilen, holen wir Sie mit unserem Hausbus oder einem Taxi in Lage ab.

Autofahrer aus Richtung Dortmund u. Hannover:

Fahren Sie auf der A 2 bis zur Abfahrt Bielefeld-Zentrum/Oerlinghausen/Lage; dann weiter auf der B 66 Richtung Lage bis Helpup. Nach der Ortseinfahrt Helpup führt der Weg rechts auf die Landstraße nach Währentrup, Stapelage bis Hörste. In der Ortsmitte von Hörste rechts abbiegen in Richtung Augustdorf; Das Institut für Bildung, Medien und Kunst liegt nach ca. 1,5 Kilometern bergauf auf der linken Straßenseite.

Autofahrer aus Richtung Kassel:

Fahren Sie auf der A 44 bis zum Kreuz Wünnenberg-Haaren und von dort über die A33 bis zur Abfahrt Stukenbrock-Senne. Ab hier geht es weiter auf der B 68 nach Stukenbrock. Dort rechts auf die Landstraße nach Detmold abbiegen; nach etwa 8 Kilometern geht es hinter Augustdorf links weiter in Richtung Hörste. Das Institut für Bildung, Medien und Kunst liegt kurz hinter dem höchsten Punkt des Weges auf der rechten Straßenseite

Haftung

Für Verluste, Unfälle oder Schäden, gleich welchen Ursprungs, an Personen und Sachgegenständen haftet der Veranstalter nicht. Teilnehmer und Begleitpersonen nehmen auf eigene Verantwortung an der Fortbildung teil. Gerichtsstand ist Hamburg.

EINLADUNG / PROGRAMM

Fortbildungsseminar für Angehörige



Deutsche Gesellschaft für
Bipolare Störungen e.V. (DGBS)



gpz GmbH
Klinik für Psychiatrie, Psycho-
therapie und Psychosomatik

in Kooperation mit



Interessengemeinschaft der
Angehörigen Psychisch Kranker
in Lippe e.V. (APK)

Bipolare Störungen

Zwischen Manie und Depression – wenn auch die Angehörigen gefangen sind

Informationen, Erfahrungsaustausch und praktische
Hilfen für den Alltag durch Fachleute und Angehörige

Referenten:

PD Dr. med. Hans-Jörg-Assion, Detmold
Dipl.-Psych. Oksana Bruch, Hamburg

Moderation:

Horst Giesler, Niederstein

2. – 3. Juli 2010

Detmold/Lage-Hörste

Institut für Bildung, Medien und Kunst

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Angehörige,

von einer bipolaren Störung sind in Deutschland mehr als zwei Millionen Menschen direkt betroffen. Doch nicht nur sie leiden unter ihrer Krankheit, sondern auch ihre Angehörigen. Die Angehörigen stehen oft ganz allein da. Allein mit ihrer Hilflosigkeit, allein mit ihren Ängsten und allein mit dem Gefühl, von der Verantwortung erdrückt zu werden.

Die Ausweitung der therapeutischen Perspektive über die Belange des Patienten hinaus auf dessen Angehörige erfolgt erst seit wenigen Jahrzehnten. Ersten Berichten von Angehörigen in den 50er und 60er Jahren über ihre Ängste, Unsicherheiten und Belastungen infolge der psychischen Erkrankung ihres Familienmitgliedes folgten in den 70er Jahren systematische Studien über die Situation der Familienangehörigen.

Heute wissen wir, dass Angehörige den Erkrankten häufig eine enorme Stütze sind. Sie können den Behandlungsverlauf des Erkrankten positiv mit beeinflussen, benötigen dazu jedoch ihrerseits Informationen über die Erkrankung und konkrete Hinweise über den Umgang mit dem Erkrankten.

Aus diesem Grund bietet die DGBS e.V. in Kooperation mit dem Verband der Angehörigen psychisch Kranker in Lippe e.V. eine Fortbildungsveranstaltung an, die speziell auf die Bedürfnisse der Angehörigen bipolar Erkrankter ausgerichtet ist. Ziel des Seminars ist es, umfassende Informationen über das Krankheitsbild sowie Strategien für konkrete Situationen zu vermitteln. Um einen intensiven Austausch zu ermöglichen, ist für dieses Seminar die Zahl der Teilnehmer begrenzt. Die Reservierungen erfolgen nach Posteingangsdatum. Die Seminare richten sich ausschließlich an Angehörige bipolar erkrankter Menschen.

Wir würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen.

PD Dr. med. Hans-Jörg Assion

Dipl.-Psych. Oksana Bruch



Horst Giesler

Name Vorstand ApK

PROGRAMM – REFERENTEN

Freitag, 2. Juli 2010

- 11.00 Uhr Empfang der Teilnehmer mit Begrüßungsimbiss
11.30 Uhr Vorstellungsrunde mit kleinem Filmbeitrag und Erwartungen der Teilnehmer (Moderation: Horst Giesler)
13.00 Uhr Grundlagen der Kommunikation, Auswirkungen von Kommunikation auf die bipolare Erkrankung (Dipl.-Psych. Oksana Bruch)
14.45 Uhr Kaffeepause
15.15 Uhr Praktische Übungen zur Kommunikation mit bipolar erkrankten Menschen (Dipl.-Psych. Oksana Bruch)
16.30 Uhr Pause
16.45 Uhr Diskussion:
Wie können Angehörige den Umgang mit dem erkrankten Partner/Familienmitglied und mit den behandelnden Fachleuten konkret verbessern? (Dipl.-Psych. Oksana Bruch; Horst Giesler)
18.00 Uhr Ende
18.30 Uhr Gemeinsames Abendessen mit anschließendem Abendforum/Diskussion und Erfahrungsaustausch
21.30 Uhr Ende 1. Tag

Kurzfristige Programmänderungen an beiden Tagen vorbehalten.

Referenten

Priv.-Doz. Dr. med. Hans-Jörg Assion

gpz GmbH

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Detmold

Dipl.-Psych. Oksana Bruch

Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie der Asklepios Klinik Hamburg-Harburg

Moderation

Horst Giesler

Niederstein/Hessen

Vorstandsmitglied der DGBS und Sprecher der DGBS-Angehörigen

Teilnehmer

Ausschließlich Angehörige bipolar Erkrankter.

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist!

PROGRAMM – VERANSTALTER

Samstag, 3. Juli 2010

- 08.30 Uhr Rückblick Vortag
09.00 Uhr Wissen für Angehörige – Teil 1
Was heißt es, an einer bipolaren Störung erkrankt zu sein?
• die Krankheitsentstehung
• der Verlauf der manischen und depressiven Phasen
• die Verhütung neuer manischer oder depressiver Phasen
(Referent: PD Dr. med. Hans-Jörg Assion)
10.30 Uhr Pause
11.00 Uhr Wissen für Angehörige – Teil 2
Der bipolare Angehörige aus Sicht des Arztes; Welche Rolle spielt das Beziehungsumfeld für die Arzt-Patienten-Beziehung
(Referent: PD Dr. med. Hans-Jörg Assion)
12.30 Uhr Mittagspause
13.30 Uhr Abschlussdiskussion
(PD Dr. med. Hans-Jörg Assion; Dipl.-Psych. Oksana Bruch; Horst Giesler)
14.30 Uhr Resümee, Feedback und Verabschiedung
(Horst Giesler)
15.00 Uhr Ende

Veranstalter/ Informationen

Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V. (DGBS e.V.)

Postfach 80 01 30, 21001 Hamburg

Mail: info@dgbs.de; www.dgbs.de

Hotline: 040 85 40 88 83 (Di und Do 14.00-18.00 Uhr)

gpz GmbH

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Schlabrendorffweg 2-6, 32756 Detmold

Mail: info@gpz-lippe.de; www.gpz-lippe.de

Tel.: 05231 45850-0; Fax: 05231 45850-805

Interessengemeinschaft der Angehörigen Psychisch Kranker in Lippe e.V. (APK)

Sachsenstraße 21, 32756 Detmold

Mail: apk@lks.de; www.apk-lippe.de

Tel.: 05231 37942; Fax: 05231 30534-25